

Schulprogramm

BHAK
MEDIEN HAK ■■■■ GRAZ



HAK | HAS | AUL | KOLLEG
MEDIEN HAK ■■■■ GRAZ ■■■■ MEDIEN HAK ■■■■ GRAZ

8010 Graz, Monsbergergasse 16
Tel. +43 316 46 38 68
Fax +43 316 46 38 68-4

direktion@bhak-graz.ac.at
www.medienhak.at
Schulkennzahl 60157

Inhaltsverzeichnis

1. KONZEPT	3
2. 3-SÄULEN	4
2.1. WIRTSCHAFTSKOMPETENZ	4
2.1.1. <i>Unterricht</i>	4
2.1.2. <i>Ausbildungsschwerpunkte</i>	4
2.1.3. <i>Übungsfirmen - Juniorfirmen</i>	5
2.1.4. <i>Diplomarbeit</i>	5
2.2. MEDIENKOMPETENZ	5
2.2.1. <i>Unterricht</i>	5
2.2.2. <i>Jahrgangsjahrprojekte</i>	5
2.2.3. <i>Schulprojekt</i>	6
2.3. SOZIALE KOMPETENZ	6
2.3.1. <i>Unterricht</i>	6
2.3.2. <i>Projekte</i>	7
2.3.3. <i>Rahmenbedingungen</i>	7
2.3.3.1. <i>Baulich</i>	7
2.3.3.2. <i>Organisatorisch</i>	7
2.3.3.3. <i>Pädagogisch</i>	7

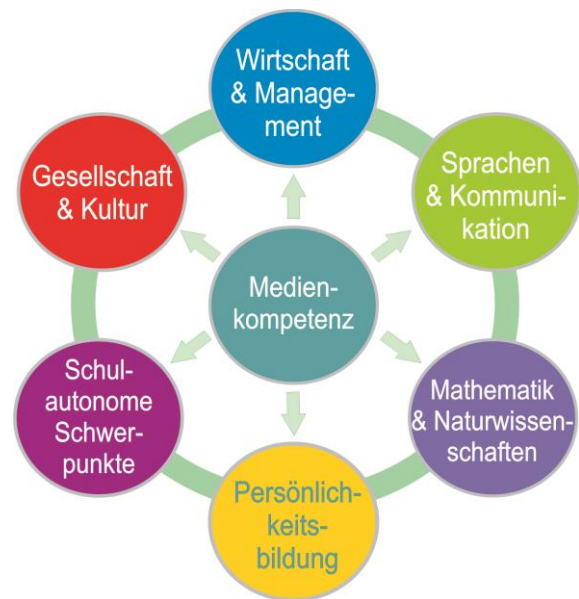
1. Konzept

Aufgrund der rasanten technischen Entwicklungen und der damit verbundenen Daten- und Informationsflut sind Unternehmen gezwungen, sich diesen Veränderungen anzupassen. Alle Unternehmen sind von dieser Entwicklung betroffen und brauchen daher MitarbeiterInnen, die diesen Herausforderungen gewachsen sind.

Das Ziel der Medien-HAK ist es, die AbsolventInnen in den Bereichen Information und Kommunikation verstärkt auszubilden, um den künftigen Anforderungen der Wirtschaft gewachsen zu sein.

Die Medien-HAK orientiert sich am Standardlehrplan 2014, bei dem die Entrepreneurship Education von zentraler Bedeutung ist. Die SchülerInnen sind befähigt, als UnternehmerInnen, ArbeitnehmerInnen, KonsumentInnen aktiv und verantwortungsbewusst zu agieren und damit die Wirtschaft und Gesellschaft mit zu gestalten. Zudem verfügen die SchülerInnen nach Abschluss der Medien-HAK über umfassende Kenntnisse im medialen Bereich.

Die Medienausbildung selbst ist nicht auf einen Ausbildungsschwerpunkt oder einzelne Jahrgänge beschränkt, sondern ist – wie die Entrepreneurship Education – in jedem einzelnen Unterrichtsgegenstand und in jeder Schulstufe – **„Medien sind Schulfach“**.



Das Gesamtkonzept beruht auf den Säulen:

- Wirtschaftskompetenz
- Medienkompetenz
- Soziale Kompetenz

Die Stundentafel selbst ist in fünf Cluster gegliedert: **Persönlichkeit und Bildungskarriere, Sprachen und Kommunikation, Wirtschaft und Management, Mathematik und Naturwissenschaften**. In den folgenden Gegenständen ist die Medienausbildung bereits im Lehrplan fix verankert:

Auszug Stundentafel

Pflichtgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	Σ
Persönlichkeitsbildung, soziale Kompetenz und Business Behaviour	2	1	1	1	-	5
Sprachen	8	9	8	7	8	40
Betriebswirtschaft und Unternehmensrechnung mit Computerunterstützung	6	6	6	6	4	28
Officemanagement, Wirtschaftsinformatik und angewandte Informatik	2	3	4	2	1	12
Politische Bildung, Geschichte, Geographie und internationale Wirtschaftsräume	2	4	2	2	2	12
Ausbildungsschwerpunkte (CWS, EW, IT)			2	2	2	6

2. 3-Säulen

2.1. Wirtschaftskompetenz

2.1.1. Unterricht

Die SchülerInnen verfügen über die Kompetenz, ihr umfassendes und vernetztes wirtschaftliches Wissen sowie ihre praktischen Erfahrungen in ihrem beruflichen Handlungsfeld einzusetzen und sind in der Lage, kreative und anspruchsvolle Lösungen für wirtschaftliche Problemstellungen zu erarbeiten.



Foto: birgitH / pixelio.de

2.1.2. Ausbildungsschwerpunkte

- CWS** Controlling – Wirtschaftspraxis – Steuern
- EW** Management für Europäische Wirtschaft
- IT** Informations- und Kommunikationstechnologie – e-business

Im Ausbildungsschwerpunkt EW liegt der Fokus auf dem Vergleich der Medien im europäischen Wirtschaftsraum. Um das Verständnis und die Umsetzung des Gelernten zu verstärken, werden Vorträge von EU-Fachleuten angeboten, und die SchülerInnen nehmen an Diskussionen im EU-Parlament in Brüssel teil.

Im Bereich CWS steht die Informationsaufbereitung der Daten einer Wirtschaftstreuhand- bzw. Steuerberatungskanzlei im Mittelpunkt.

Die SchülerInnen haben die Chance, ihr Wissen an Praxistagen und in einer vierwöchigen Feriarbeit in den jeweiligen Kanzleien unter Beweis zu stellen.

Die IT vermittelt einen tiefgehenden technischen Einblick und beschäftigt sich speziell mit den neuen Medien. Auch hier gibt es Kooperationen (z.B. HP, VMware oder Citrix), die im Unterricht genützt werden. Besonderen Praxisbezug erlangen die SchülerInnen bei Projektarbeiten und durch Firmenbesuche.

2.1.3. Übungsfirmen - Juniorfirmen

SchülerInnen arbeiten ein Jahr lang wie in einem richtigen Betrieb. Jeder hat seine Aufgabe: im Marketing, in der Personalabteilung, im Ein- oder Verkauf, in der Geschäftsführung oder in anderen Bereichen. Dadurch ist die Übungsfirma eine wesentliche Säule des wirtschaftlichen Unterrichts.

Bei der Juniorfirma handelt es sich um ein reales Unternehmen, das von den SchülerInnen ein Jahr lang geführt wird – in den meisten Fällen steht hinter der Juniorfirma ein Kooperationspartner.

2.1.4. Diplomarbeit

Die Diplomarbeit wird von einem Unternehmen, einem Verein, einer Institution, o.ä. in Auftrag gegeben. Sie ist eine schriftlich von einem Team von SchülerInnen (drei bis fünf Teammitglieder) anzufertigende Arbeit mit betriebswirtschaftlichem Bezug, die einen definierten Umfang hat. Sie wird im letzten Jahrgang außerhalb der Unterrichtszeit erstellt und betreut.

2.2. Medienkompetenz

2.2.1. Unterricht

Unser gemeinsames Ziel ist die Förderung des verantwortungsvollen Umgangs mit den neuen Medien.

- ✚ Regelmäßige Planung und Umsetzung von Klassenprojekten
- ✚ Workshops und Seminare
- ✚ Mediale Begleitung von Schul-Events
- ✚ Webseiten und Facebook-Betreuung



2.2.2. Jahrgangsprojekte

Medien/neue Medien werden bewusst im Unterricht eingesetzt. Bei der Durchführung von Medienprojekten in jedem Jahrgang stehen fächer- und clusterübergreifende Kooperationen im Vordergrund.



Projekte mit den Schwerpunkten Kommunikation, Präsentation, Medien und der Einsatz der neuen Medien stehen im Mittelpunkt der Jahrgangprojekte.

In Workshops setzen sich die SchülerInnen intensiv mit diesen Schwerpunkten in verschiedenen Sprachen und verschiedenen Medien auseinander. Die Ergebnisse der einzelnen Projekte werden im Anschluss der gesamten Schulstufe präsentiert.

2.2.3. Schulprojekt

WEBSITE, FACEBOOK, YOUTUBE und NEWSLETTER, PR und MARKETING werden das ganze Schuljahr hindurch von SchülerInnen betreut und in das aktuelle Unterrichtsgeschehen eingebunden.



Aus der spezifischen Lernsituation heraus und zur Bewältigung der Aufgaben der Medienziehung verfügen die LehrerInnen über folgende grundlegende Kompetenzen und Fähigkeiten:

- ✚ die Medienwelt der Jugendlichen in ihrer Vielfalt erfassen zu können,
- ✚ sich mit dem Gehörten, Gelesenen und Gesehenen offen und kritisch auseinander zu setzen,
- ✚ den eigenen Umgang mit Medien zu reflektieren, aktuelle Medienangebote, ihre Beschaffenheit, ihre Produktionsbedingungen und ihre Wirkungsmöglichkeiten analysieren zu können,
- ✚ handwerklich-technische Fähigkeiten zu entwickeln und mit SchülerInnen Medienprodukte erarbeiten zu können,
- ✚ die wissenschaftliche und öffentliche Diskussion zur Mediennutzung und Medienwirkung systematisch zu verfolgen.

2.3. Soziale Kompetenz

2.3.1. Unterricht

Kritische Auseinandersetzung, Chancen und Gefahren der Medienwelt sind uns wichtig! Kompetenz- und Praxisorientierung stehen besonders in folgenden Bereichen im Vordergrund:

- ✚ Persönlichkeitsbildung
- ✚ Business Behaviour
- ✚ Vernetztes Denken



2.3.2. Projekte

Bei allen Projekten bringen sich die SchülerInnen kooperativ, verantwortlich und zielorientiert in das Team ein. Dabei ist Einfühlungsvermögen genauso wichtig wie die Motivationsfähigkeit.

Socialskills werden unter anderem in Schulprojekten (wie z.B. Europäischer Tag der Sprachen, Kennenlertage, etc.) gefordert und gefördert.

2.3.3. Rahmenbedingungen

2.3.3.1. *Baulich*

Schüler

Die einzelnen Klassen werden zu offenen und frei gestaltbaren Arbeitsräumen umgerüstet, zusätzliche Lerninseln werden geschaffen.

LehrerInnen

Richtige Arbeitsplätze für LehrerInnen und zusätzliche Besprechungsräume sollen die Teamarbeit fördern und intensivieren.

Allgemein

- MEDIEN-RAUM
- MEDIEN-CORNER
- MEDIEN *PLAZA*

2.3.3.2. *Organisatorisch*

Kleinere Lehrerteams für die einzelnen Jahrgänge erleichtern die Zusammenarbeit und Koordination von fach- und clusterübergreifenden Projekten.

Die Funktionsteams wie Steuergruppe, mittleres Management, Schulentwicklungs- und COOL-Team ergänzen die Innovations- und Koordinationsarbeit.

2.3.3.3. *Pädagogisch*

„Die neue Autorität“ von Haim Omer wird als pädagogisches Leitprojekt umgesetzt. Deren wesentliche Eckpfeiler sind Grundhaltungen, Selbstkontrolle, Vernetzungen, Beharrlichkeit und Wiedergutmachung.

Durch dieses Konzept werden das Zusammenleben aller Schulpartner verbessert und die pädagogische Arbeit der LehrerInnen, aber auch der Eltern, wesentlich erleichtert.